

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 03-2023 vom 27.04.2023

Agenda: Austrieb
Behandlung Schwarzflecken
1. Behandlung Oidium in Befallsanlagen

Vegetationsstand und Witterung

„Der April macht was er will“ eine alte Wetterregel die dieses Jahr gut passt. Kurzfristige Schauer, auch kleine Gewitter und Temperaturschwankungen bis hin zu Bodenfrost am 20./21.04. zeichneten das Aprilwetter. Die Vegetation der Reben war bisher gebremst. Der Austrieb ist zwischen dem 21.04., Müller-Thurgau, mittlere Lage bis 27.04. Müller-Thurgau spätere, höhere Lage am Kaiserstuhl bonitiert. Die wärmeliebenden Burgundersorten (außer Chardonnay) sind noch zögerlich. Ab heute sind sichtbare Fortschritte zu beobachten. Der Austrieb ist im Allgemeinen relativ gleichmäßig und liegt im langjährigen Mittel. Nach wie vor ist der Unterboden sehr trocken. Dies stellt man besonders beim Erstellen der Junganlagen, dem Einschlagen der Pfähle, fest. Aktuell fehlen ca. 70 mm Niederschlag am Kaiserstuhl in den Monaten Januar bis April 2023, gegenüber dem langjährigen Mittel. Die Wettervorhersage meldet Niederschläge für Morgen und weiterhin bedeckte Wetterlage mit langsam ansteigenden Temperaturen über das Wochenende und in der nächsten Woche. Es ist zu erwarten, dass das Wachstum der Reben langsam an Fahrt aufnimmt.

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug des Traubenwicklers hat begonnen. Bitte kontrollieren Sie ab jetzt regelmäßig ihre Fallen.

Kräusel-und Pockenmilben

Stockender Austrieb, langsames Wachstum ergeben gute Bedingungen zum Populationsaufbau für die Kräusel- und Pockenmilbe. In gefährdeten, bekannten Befallsanlagen kann eine Behandlung mit Netzschwefel, zugelassen ist Thiovit Jet 3,6 Kg/ha Sinn machen. Der Zusatz eines Ölpräparates wird nicht mehr empfohlen, da es beim aktuellen Entwicklungszustand an den grünen Pflanzenteilen zu Verbrennungen kommen kann.

Pilzkrankheiten

Schwarzfleckenkrankheit

Die aktuelle Witterung mit langen Nässezeiten der Rebanlagen sind gute Bedingungen für die Infektion durch die Schwarzfleckenkrankheiten. Besonders die Rebsorte Müller-Thurgau ist gefährdet. Entsprechend wird bei Müller-Thurgau bzw. bekannten Befallsanlagen (schwarze Flecken an den basalen Internodien, schiffchenförmige Aufreisungen am Bast) vor den nächsten Niederschlägen eine Behandlung mit einem Kontaktfungizid in Verbindung mit Netzschwefel empfohlen. Zum Einsatz kommt z.B. Delan 0,3 Kg/ha oder Folpan 0,6 Kg/ha oder Polyram 0,8 Kg/ha. Hierzu geben wir Netzschwefel je nach Produkt und Zulassung 3,6 – 6,0 Kg/ha. Auf eine gute Benetzung der

Landratsamt

Breisgau- 1 -

Hochschwarzwald

Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Kaisertsuhl

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
e-mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Fruchtruten und des Stammkopfes ist zu achten. Bitte fahren sie mit geringer Gebläsedrehzahl und Injektordüsen um die „Wolke“ bzw. Abdrift zu vermeiden.

Oidium

In letztjährigen bzw. mehrjährigen Befallsanlagen ist der erste Behandlungstermin gegen Oidium ab dem 3 Blattstadium einzuplanen. Die Behandlung erfolgt mit Netzschwefel, je nach Produkt und Zulassung 3,6 – 6,0 Kg /ha. Bitte achten Sie auch hier auf die Vermeidung der Spritzwolke und Abdrift!

Düngung (Dünge-VO)

Die Bemessung der Düngehöhe der Grundnährstoffe (Phosphor P₂O₅, Kalium K₂O, bzw. Magnesium MgO) sollte auf der Grundlage der Bodenprobenanalyse erfolgen. Hierzu sind im 5-jährigen Turnus Bodenproben zu ziehen. Die gemeinschaftlichen Bodenproben wurden dieses Jahr in den Gemarkungen Eichstetten, Oberbergen und Schelingen, Oberrotweil und Burkheim durchgeführt.

Bei der Bemessung der Höhe der Stickstoffdüngung ist die Gesamtheit des Systems wie:

- Angestrebte Ertragshöhe
- Wuchsleistung (Anzahl Gipfeltermine, Dicke der Fruchtruten, Holzertrag nach dem Rebschnitt)
- +/- Bodenbearbeitung
- Zufuhr von organischer Masse aktuell und den letzten beiden Vegetationsjahren
- Wasserverfügbarkeit/Trockenstandort
- Humusgehalt
- **Schädigung durch Frost**

zu beurteilen.

Hieraus ergeben sich anzupeilende Stickstoffgaben zwischen 20-50 Kg Rein-N/ha. Damit bewegt man sich unterhalb der Grenze „wesentlichen Nährstoffmengen“ (weniger als 50 Kg N/ha/Jahr und weniger als 30 Kg Phosphat ha/Jahr) laut Dünge-VO. Damit ist dann keine „Nährstoffbedarfsermittlung“ im Vorfeld der Düngung und keine Dokumentation erforderlich. Dies gilt auch in den sogenannten Nitrat- bzw. Roten Gebieten. Die Stickstoffdüngung sollte zum Austrieb bis zum 3-Blattstadium erfolgen.

Spritzgerätekontrolle

Pflanzenschutzgeräte müssen alle 3 Jahre zur Gerätekontrolle. Ob die Geräteprüfung fällig ist, können Sie an der Prüfplakette auf ihrem PS-Gerät nachsehen. Die örtlichen Landmaschinenfachwerkstätten bieten Termine zur Spritzgerätprüfung an.

Integrierter Pflanzenschutz Plus (IPS +)

In Schutzgebieten z.B. Landschaftsschutzgebieten, Natura 2000 sowie in Kern- und Pflegezonen von Biosphärengebieten sowie in Biotopen sind erhöhte Anforderungen an den Pflanzenschutz ab 2023 Pflicht. Insbesondere der Minimierungsgedanke steht im Fokus. Zusammengefasst finden sie die Maßnahmen [hier](#)

Herbizidstreifen dürfen max. 20% der Flächenbreite einnehmen, d.h. bei 1.80 m Gassenbreite = 36 cm

Verpflichtend ist außerdem der Einsatz von verlustmindernder Applikationstechnik. Hierzu gehört die Umrüstung auf driftmindernde Düsen wie z.B. Injektordüsen:

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaisersuhl

Breisgau-- 2 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
e-mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach



Beispiel Injektordüse:

Strategie Bodenpflege

Das flache Bearbeiten jeder zweiten Gasse im Frühjahr hat sich besonders auf trockenen Standorten bewährt. Aktuell sind gute Bedingungen um diese Bearbeitung durchzuführen. Falls weiterhin feuchte Bedingungen im Oberboden bestehen kann eine Einsaat z.B. mit Buchweizen in Kombination mit Phacelia erfolgen. Diese Begrünung kann nach Aufwuchs im Sommer gewalzt werden und dient als Abdeckung zur Beschattung der Böden und zur Reduzierung der Wasserverdunstung.

Ebenfalls gute Bedingungen herrschen, bei abgetrocknetem Oberboden, für die mechanische Bearbeitung des Unterstockbereichs mit der Scheibe oder der Rollhacke oder eine Kombination aus beidem.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Landratsamt
Hochschwarzwald
Kaisertsuhl

Breisgau-- 3 -
Tobias

Burtsche,

Weinbauberatung

Europaplatz 3
79206 Breisach

Tobias Burtsche Weinbauberatung Kaiserstuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
e-mail: tobias.burtsche@lkbh.de